



Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V.

Obmann für Bienengesundheit:

Matthias Rentrop

Buchenweg 10

58762 Altena

Telefon: 0 23 52 – 97 88 11

Telefax: 0 23 52 – 97 88 15

E-mail bsv@imkerrentrop.de

Jahresbericht 2015

Im zurückliegenden Jahr 2015 wurden durch die Bienensachverständigen des LV im Verbandsgebiet erneut flächendeckend Standuntersuchung im Rahmen eines Projekts des LV durchgeführt. Es wurden 863 Proben im Verbandsgebiet gezogen und eine ebenso große Anzahl von Beratungsgesprächen geführt. Im Rahmen dieser Beratungsgespräche wurden verschiedene Daten bei den Imkern erhoben, die erneut in eine Statistik über die Anwendung imkerlicher Praxis im LV WL einfließen.

Diese Daten dienen unter anderem der gezielten Ausrichtung und Anpassung der verschiedenen Aktivitäten des LV im Bereich Schulung, Beratung und Service.

Auch im Jahr 2016 werden Futterkranzproben im Rahmen dieser Maßnahme zur Früherkennung gezogen und die entsprechenden Beratungen bei den Imkerinnen und Imkern vor Ort durchgeführt. Dieses durch die Tierseuchenkasse, das Land NRW und durch EU-Mittel finanzierte Projekt, ist einer der Gründe für eine weiterhin sinkende Anzahl von Faulbrutfällen in NRW. Die für diese Präventionsmaßnahmen eingesetzten Mittel sind in guter Verwendung, da die erheblich höheren Ausgaben für die Entschädigung nach einem Seuchenausbruch durch diese Präventionsmaßnahmen in den letzten 12 Jahren erheblich gesenkt werden konnten.

Im laufenden Jahr 2016 werden für dieses Monitoring-Projekt durch die Bienensachverständigen im Verbandsgebiet Westfalen Lippe 892 Proben gezogen.

Im Rahmen der zurückliegenden Satzungsänderung des LV wurde die Gründung von Fachausschüssen für die einzelnen Fachbereiche angeregt; dies wurde auch im Bereich Bienengesundheit umgesetzt. Beim turnusmäßigen Treffen der Obleute für Bienengesundheit aus den KIV des Verbandes wurde die Gründung eines Fachausschusses für Bienengesundheit besprochen und einstimmig eine Geschäftsordnung verabschiedet. Diese Geschäftsordnung wurde auf der nachfolgenden Vertreterversammlung des LV bestätigt und ist nunmehr Grundlage für das gemeinschaftliche Wirken der Obleute im Bereich Bienengesundheit.

www.imkerverband-westfalen-lippe.de

Langewanneweg 75 59063 Hamm Tel.: 02381/51095 Fax.: 02381/540033

E-Mail: LV.Imker.WL@t-online.de

Die erste Sitzung des Fachausschusses für Bienengesundheit hat im Januar dieses Jahres stattgefunden. Auf dieser Sitzung wurde Matthias Rentrop als Obmann für Bienengesundheit im LV einstimmig wieder gewählt. Die Veranstaltung war geprägt von einem intensiven Austausch zu vielen Fragen der Bienengesundheit.



Abbildung: Teilnehmer Sitzung Fachausschuss Bienengesundheit im Januar 2016

Auf der Tagung der Obleute im Januar 2015 wurde im Rahmen des Monitoring Projekts über die Praxis der Probenziehung gesprochen. Als Leiterin des Pathologie Labors im DLR Mayen konnte Fr. Agnes Otto viel Praktisches rund um die Ziehung und Verarbeitung der Proben erläutern und die Informationen zum Untersuchungsverfahren im Labor und zu den Dingen rund um die Ziehung der Futterkranzprobe geben. Herr Dr. Otten stellte in diesem Zusammenhang die Entwicklung bei den registrierten Ausbrüchen der Amerikanischen Faulbrut bundesweit und in NRW da. Es folgten Erläuterungen zu den Statistiken im Zusammenhang mit den registrierten und zu erwartenden Völkerverlusten, Ausführungen zur aktuellen Lage nach der Entdeckung des kleinen Beutenkäfers in Italien und eine Darstellung der Jahresplanung des Fachbereichs mit Informationen zu den geplanten Schulungsmaßnahmen.

Im Verlauf der Veranstaltung wurden auch Informationen zum Stand der Umsetzung der Nationalen Leitlinie zur AFB gegeben. Mit Runderlass vom 9. Februar diesen Jahres hat das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz **neue Verwaltungsvorschriften zur Bienenseuchen-Verordnung** für Nordrhein Westfalen veröffentlicht.

Die neue Verordnung wurde in enger Abstimmung mit dem LANUV durch die Bieneninstitute in Mayen und Münster, sowie durch die beiden Landesverbände Rheinland und Westfalen Lippe erarbeitet.

Diese Durchführungsverordnung ersetzt nun die alte Regelung und ermöglicht endlich die Umsetzung der „Leitlinie zur Bekämpfung der Amerikanischen

www.imkerverband-westfalen-lippe.de

Langewanneweg 75 59063 Hamm Tel.: 02381/51095 Fax.: 02381/540033

E-Mail: LV.Imker.WL@t-online.de

Faulbrut der Bienen in Deutschland“ des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Verbindung mit den Vorschriften der bundesweit gültigen Bienenseuchen-Verordnung in NRW.

Diese für die praktische Arbeit der Bienensachverständigen wichtige Regelung wird im Rahmen des „Tages der Bienengesundheit in NRW“ am 12. März 2016 vorgestellt und die Änderungen der Abläufe werden durch Fachvorträge erläutert. Am Tag vorher, dem 11.03.2016, wird in Zusammenarbeit mit der Tierseuchenkasse und dem Bieneninstitut der LWK Münster eine Tagesveranstaltung für die Veterinär- und Untersuchungsämter in NRW durch den Fachbereich veranstaltet. Hier geht es insbesondere um die Darstellung der Möglichkeiten zur noch intensiveren Zusammenarbeit von Veterinärverwaltung und ehrenamtlichem Bienengesundheitsdienst durch die BSV; hier eröffnet die neue Regelung viele weitere Möglichkeiten, die in der Praxis gemeinsam und möglichst umfangreich umgesetzt werden sollen.

Diese Thematik wird den Fachbereich im laufenden Jahr 2016 beschäftigen und bei der praktischen Umsetzung in verschiedenen Bereichen fordern, hier seien beispielhaft die Beschaffung der zusätzlichen BIG-Mobile und die Durchführung der notwendigen Schulungsmaßnahmen genannt.

Der Leitfaden zur erfolgreichen Varroabehandlung wird in neuer Auflage gedruckt; diese übersichtliche und klare Darstellung hat sich in der Praxis bewährt. Der wirklich große und sehr positive Zuspruch zu dieser Darstellung einer gängigen und erfolgreichen Varroabehandlung spornt zur Neuauflage an, ist aber zugleich auch Motivation für eine weiterhin offene und kritische Betrachtungsweise aller neuen und alten Varianten der Varroabehandlung, dies natürlich vor allem vor dem Hintergrund der Zulassung von neuen Varroabekämpfungsmitteln und einer sich vielleicht auch ändernden Ausgangslage in der Umwelt.

Am Samstag, dem 24. Oktober 2015, bestanden 35 Anwärterinnen und Anwärter vor der Prüfungskommission für Bienensachverständige in Nordrhein-Westfalen die Prüfung zur bzw. zum Bienensachverständigen. Die fast sechsstündige Prüfung in der Landwirtschaftskammer in Münster bestand aus einem praktischen, einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Nach bestandener Prüfung erhielten die neuen Bienensachverständigen einen Befähigungsnachweis und den für NRW einheitlichen Ausweis, der die Inhaberin bzw. den Inhaber als Bienensachverständige bzw. Bienensachverständigen legitimiert. Der Ausweis ist zwei Jahre nach dem Ausstellungsdatum gültig, und wird bei Nachweis entsprechender Fortbildungen des Inhabers durch den BIG Obmann des jeweiligen KIV verlängert.



Abbildung: Teilnehmer der Prüfung für Bienensachverständige im Oktober 2015

Auch in diesem Jahr findet eine Ausbildung von 36 Imkerinnen und Imkern zu Bienensachverständigen zusammen mit der LWK Münster für das Land NRW statt. Die umfangreichen Aufgaben der BSV in den Vereinen, vor allem vor dem Hintergrund derzeit stark steigender Mitgliederzahlen in unserem Verband, und ein durch die anstehenden Änderungen im Bereich der Verordnungen zur Bekämpfung von Bienenseuchen wachsender Aufgabenbereich für den ehrenamtlichen Bienengesundheitsdienst, machen weiterhin die Ausbildung von Fachleuten notwendig, daher auch diesmal das Angebot für die Ausbildung in jährlicher Wiederholung. Für die 36 Plätze in diesem umfangreichen Lehrgang bewerben sich noch immer deutlich mehr Imkerinnen und Imker, so dass die Vergabe der begehrten Plätze nach einem festen Auswahlverfahren erfolgt.

Nach dem Erlass der Durchführungsverordnung ist der umfangreiche Schulungsplan der derzeitigen Ausbildung im LV Westfalen Lippe für ganz NRW verbindlich. Der Fachbereich hat daher dem Verband Rheinland eine enge Zusammenarbeit im Rahmen der Durchführung der Ausbildung und der Prüfungen angeboten. Der Vorteil einer einheitlichen Regelung innerhalb des Bundeslandes NRW kommt allen Imkerinnen und Imkern zugute, insbesondere wenn deren Bienenhaltung sich auf die Gebiete beider Verbände erstreckt.

Es wäre wünschenswert die Aktivitäten der vielen Landesverbände im Bereich der Bienengesundheit zu koordinieren und über die Grenzen der Bundesländer hinaus abzustimmen und zu vereinheitlichen. Imkerinnen und Imker im Grenzbereich zwischen den einzelnen Bundesländern haben praktische Erfahrungen in diesem Bereich, denn unsere Bienen orientieren sich nicht an den von uns Menschen geschaffenen Grenzen und den daraus unter Umständen resultierenden unterschiedlichen Regelungen für die Bienenhaltung. Vielleicht gelingt der aktive Erfahrungsaustausch und die Koordination der verschiedenen Aktivitäten in der Zukunft durch eine Initiative des D.I.B.; hier könnten die

www.imkerverband-westfalen-lippe.de

Langewanneweg 75 59063 Hamm Tel.: 02381/51095 Fax.: 02381/540033

E-Mail: LV.Imker.WL@t-online.de

verschiedenen Aktivitäten im Bereich der Bienengesundheit in den einzelnen Landesverbänden sicherlich gut zusammen gebracht werden und mit gegenseitiger Unterstützung weiter entwickelt werden.

An dieser Stelle gilt mein ganz persönlicher Dank allen an der Durchführung der erfolgreichen Maßnahmen und Veranstaltungen beteiligten Personen.

Es gibt weiterhin eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Bieneninstitut der LWK in Münster, mit dem DLR in Mayen und auch mit den für die Imkerei zuständigen Stellen im LANUV, im MKULNV und bei der Tierseuchenkasse NRW.

Alle Imkerinnen und Imker die auch im vergangenen Jahr wieder als BSV in unserem LV ihren ganz persönlichen Einsatz gezeigt haben und sich dabei im Rahmen der vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten für die Belange der Bienengesundheit in unserem Verbandsgebiet eingesetzt haben verdiensten Dank und Anerkennung für dieses nicht selbstverständliche Engagement!

Altena, im Februar 2016

Matthias Rentrop
(Obmann für Bienengesundheit)

(Fotos: Dr. Werner Mühlen, Norbert Pusch)